

Kurzmeldungen



Der neue Silberpfeil wurde bereits in der Vorwoche präsentiert und wird ab Mittwoch in Barcelona (ESP) an den Tests teilnehmen. Foto: Daimler AG

Drei Formel-1-Teams lassen jetzt noch die Hüllen fallen

Mondsee, Barcelona – Racing Point, Williams (beide heute) und Alfa Romeo (Mittwoch) präsentieren diese Woche noch ihre neuen Formel-1-Boliden. Vor allem bei Racing Point schwingt ein Hauch von Rotweißrot mit: Das Team des kanadischen Milliardärs Lawrence

Stroll lüftet heute am Mondsee, bei Hauptsponsor BWI, den Vorhang. Am Mittwoch (bis Freitag) finden dann die ersten Testfahrten des Jahres statt. Traditionell wird dabei wieder in Barcelona (ESP) im Kreis gefahren. Der Saisonstart fällt auf den 15. März (Australien). (TT)

Mayer muss erneut vor Gericht

Innsbruck – Der bereits im August 2011 vom Wiener Straflandesgericht nach dem Anti-Doping- sowie dem Arzneimittel-Gesetz verurteilte ehemalige ÖSV-Skilanglauf- und Biathlon-Trainer Walter Mayer muss sich am Mittwoch erneut wegen Dopings, dieses Mal vor dem Innsbrucker Landesgericht, verantworten. Die Staatsanwaltschaft hatte den 62-jährigen Mayer wegen Dopingvergehens und Beitrags zum Sportbetrug angeklagt. (APA)



Erneut Doping, erneut Walter Mayer. Foto: gepa

Raffl verlor mit Philadelphia

Tampa – Die Philadelphia Flyers haben am Samstagabend (MEZ) in der nordamerikanischen Eishockey-Profiliga NHL mit Michael Raffl eine schmerzliche 3:5-Pleite bei Tampa Bay hinnehmen müssen. Der Kärntner stand weniger als neun Minuten auf dem Eis. (APA)

Sport im Fernsehen

ORF 2. 19.55 Kurzsport.

ORF Sport Plus. 11.00 Langlauf: Damen-Weltcup in Östersund, 10 km Freistil, Highlights. 12.15 Biathlon: WM in Antholz, Sprint der Damen, Highlights. 14.20 Eisschnelllaufen: Weltmeisterschaft in Salt Lake City, 1000 m der Damen, Highlights. 15.30 Rodeln: WM in Sotschi, Tag 1, Highlights. 16.30 Biathlon: WM in Antholz, Mixed-Staffel, Highlights. 17.30 Ski alpin: Abfahrt der Herren in Saalbach-Hinterglemm, Highlights. 19.00 Laureus World Sports Awards live aus Berlin.

Servus TV. 21.15 Sport und Talk aus dem Hangar-7, Gäste u. a.: Armin Assinger, Peter Fill, Thomas Winkhofer.

Fury verglich Wilder mit Klitschko

Hamburg – Der ehemalige Boxweltmeister Tyson Fury hat eine Woche vor der WBC-Weltmeisterschaft seinen Rivalen Deontay Wilder mit dem Ex-Champion Wladimir Klitschko verglichen. „Ich denke nicht, dass er härter schlägt als Wladimir Klitschko“, sagte Fury dem britischen Pay-TV-Sender Sky Sports. 2018 trennten sich die Rivalen remis, Wilder behielt als Titelverteidiger den WM-Gürtel. (dpa)

Stadlober notierte siebten Platz

Östersund – Bei der ersten Station der Skandinavien-Tour 2020 in Östersund (Schweden) konnte sich Teresa Stadlober (bei der Verfolgung, Langlauf klassisch) um vier Plätze verbessern und belegte den siebten Rang. In der Tour-Wertung liegt Stadlober nun ebenfalls auf dem siebten Platz. (TT)

NBA-Preis nach Bryant benannt

Chicago – Zu Ehren von Kobe Bryant benennt die nordamerikanische Basketball-Profiliga NBA den Preis für den wertvollsten Spieler beim All-Star-Spiel nach dem tödlich verunglückten Ex-Star. „Es erscheint uns sehr passend, weil niemand mehr für einen All-Star stand als Kobe Bryant“, sagte NBA-Commissioner Adam Silver. (APA)

Plank erreichte in Dubai Podest

Dubai – Die Voralbergerin Bettina Plank hat gestern erstmals seit dem Sieg bei den Europameisterschaften Ende Juni 2019 einen Podestplatz erreicht. Die 27-Jährige wurde beim Karate-Premier-League-Turnier in Dubai Dritte der Klasse bis 50 kg, im letzten Kampf besiegte sie die Chinesin Li Ranran mit 2:0. (APA)

Krafts Sieg am Kulm ging eine Geduldsprobe voraus

Nach nur einem Flug und einigem Zuwarten im dann abgebrochenen zweiten Durchgang war der erste Heim-Sieg für Stefan Kraft Gewissheit.

Bad Mitterndorf – Stefan Kraft hat es am Sonntag mit nur einem Flug geschafft, erstmals in Österreich einen Weltcup-Triumph zu feiern. Der 26-jährige Salzburger siegte nach Rang drei am Vortag auf dem Kulm bei Bad Mitterndorf nach einem 230-m-Flug im ersten Durchgang nur 0,7 Punkte vor dem Japaner Ryoyu Kobayashi. Der zweite Durchgang musste wegen zu starken Windes drei Springer vor dem Ende annulliert werden: Nach einem 159-m-Hüpfen des nach dem ersten Durchgang viertplatzierten Polen Kamil Stoch entschied sich die Jury wegen starken Rückenwindes zum Abbruch. „Es ist sicher einer der schönsten Siege, sicher mit ein bisschen einem Beige-



„Ich wäre schon gerne noch einmal geflogen, aber die Entscheidung war aus meiner Sicht richtig.“

Stefan Kraft (Kulm-Sieger) Foto: EXPA

schmack. Es ist geil, wenn du nochmal runterspringen darfst und unten sind die Teamkollegen, die Fans flippen aus... das ist schon noch eine Stufe höher.“ Es war auch der erste Sieg eines Österreicherers auf dem Kulm seit zehn Jahren (Gregor Schlierenzauer).

Auf dem Kulm waren am Sonntag große Weiten zu sehen: Der Norweger Marius Lindvik und auch Kobayashi kratzten im ersten Durchgang mit 242 bzw. 242,5 Metern am Schanzenrekord von Peter Prevc (SLO/244 m).

Von den weiteren Österreichern war Daniel Huber als 15. der Beste. Michael Hayböck als 23. unmittelbar



Die Punkte bei der Landung bescherten Stefan Kraft seinen hauchdünnen Sieg auf dem Kulm. Foto: EXPA/Feichter

vor Stefan Huber und Philipp Aschenwald (26.) holten ebenfalls noch Punkte, ihre teilweisen Steigerungen im zweiten Durchgang spielten für das Resultat wegen des Abbruchs keine Rolle mehr. Clemens Leitner wurde 40. und Gregor Schlierenzauer hat nach einem Fast-Sturz die Qualifikation verpasst.

ÖSV-Cheftrainer Andreas Felder begrüßte die Abbruch-Entscheidung der Jury. „Ich finde es eine super Entscheidung, dass sie es gemacht haben. Es tut mir ein bisschen leid für die anderen, die sich brav vorgekämpft hätten, aber es war jetzt einfach unverantwortlich“, erklärte der Tiroler, der am Valentinstag zum dritten Mal Vater geworden ist.

Skifliegen – Weltcup am Kulm

1. Stefan Kraft (AUT)	232,6 Punkte (230,0 m)
2. Ryoyu Kobayashi (JPN)	231,9 (242,5)
3. Timi Zajc (SLO)	230,1 (228,5)
4. Kamil Stoch (POL)	229,4 (232,0)
5. Domen Prevc (SLO)	229,1 (232,5)
6. Karl Geiger (GER)	227,3 (225,0)
7. Johann Andre Forfang (NOR)	225,9 (227,0)
8. Robert Johansson (NOR)	224,3 (233,5)
9. Piotr Zyla (POL)	220,1 (223,5)
10. Stephan Leyhe (GER)	219,5 (222,5)

Weitere Österreicher: 15. Daniel Huber 212,9 (220,0); 23. Michael Hayböck 200,9 (215,5), 24. Stefan Huber 200,7 (228,0); 26. Philipp Aschenwald 199,1 (211,0); nicht qualifiziert: Gregor Schlierenzauer

Skiflug-Weltcup (nach 2 Bewerben): 1. Kraft 160, 2. Zajc 140, 3. Zyla 129, 4. Kobayashi 109, 5. Geiger 90, 6. Stoch 86.

Weltcup-Gesamtwertung: 1. Kraft 1273, 2. Geiger 1135, 3. Kobayashi 1045, 4. Dawid Kubacki (POL) 985, 5. Stoch 759. **Nationencup:** 1. Österreich 3716, 2. Deutschland 3372, 3. Norwegen 3337, 4. Polen 3292.

Mut zum Absprung

Der Bewerb war nicht zu kontrollieren

Von Alexander Pointner

Nun hat auch Stefan Kraft den heiß ersehnten Heimsieg geholt: Eine Woche nach Chiara Hölzl in Hinzenbach krönte sich der Salzburger zum Sieger am Kulm in Bad Mitterndorf/Tauplitz. Doch die Freude fiel verhalten aus, vermutlich hatte sich der 26-Jährige das Bad in der Menge anders vorgestellt:

Als er zum Sieger erklärt wurde, stand der ÖSV-Adler nicht im Auslauf inmitten der Fans, sondern hoch oben am Sprungturm. Der zweite Durchgang war abgebrochen worden, und

so ein Sieg mit nur einem Sprung bekommt immer einen faden Beigeschmack. So mutmaßte man in der deutschen Presse sogleich einen Heimvorteil für den Lokalmatador, doch davon kann keine Rede sein. Die Entscheidung zum Abbruch wurde vom Technischen Delegierten, dessen Assistenten und dem Rennleiter getroffen, und nur Letzterer stammte aus den heimischen Reihen. Leider verschlechterten sich die Wetterbedingungen am Sonntag immer mehr: Rückenwind und Aufwind wechselten so schnell, dass der Bewerb nicht mehr zu kontrollie-

ren war. Bei Rückenwind hatten die letzten Athleten keine Chance mehr – wie Kamil Stoch, der bei 159 Metern landete.

Die Jury konnte den Anlauf aber auch nicht verlängern, um den Wind zu kompensieren. Denn hätte es plötzlich Aufwind gegeben, dann wären die Besten womöglich im Flachen gelandet. Dieser Gefahr wollte die Jury niemanden aussetzen, und das ist gut so. Dass man nicht länger abwarten konnte, ist einem anderen Umstand geschuldet: der entsprechenden Sendezeit. Knapp nach dem Ende des Skifliegens startete

bei der Biathlon-Weltmeisterschaft in Antholz das Verfolgungsrennen der Damen. Die Zeitfenster für die einzelnen Sportveranstaltungen an einem Tag sind genau kalkuliert, ein Weggelassen während der entscheidenden Phase beim Skifliegen würde wohl zu viele TV-Zuseher verärgern. Da bricht man lieber ab.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.

alexanderpointner.at

Foto: Forcher

